

Videokonferenz kann von SL erzwungen werden - oder gibt es Möglichkeiten sich zu wehren?

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. Januar 2021 10:57

Zitat von Seph

Big Blue Button oder Jitsi auf internen Servern sind da schon einmal ein guter Anfang.

Das Problem ist doch die Skalierbarkeit, die kleine Schulen oder kleine Landesdienste einfach nicht leisten können. Entweder halte ich ausreichend Kapazität für den Maximalfall vor (also Pandemie inkl Video an allen Schulen), dann habe ich aber in 90-95% der Zeit massiv Kapazität stehen, die nicht genutzt wird. Oder ich halte Kapazität für 5% gleichzeitige Nutzung über, dann bricht das System zusammen, wenn eine Situation wie im Moment existiert. Das gleiche gilt in kleinem Maßstab auch für Moodlesysteme als Dokumentenablage/LMS, nur das hier Internetleitung und Serverleistung aktueller Geräte vermutlich ausreicht, um größere Anstürme zu bewältigen (aber auch hier: das Gerät ist dann in der normalen Zeit überdimensioniert)

Deswegen existiert doch AWS, der Amazon Web Service. Amazon hat vor vielen Jahren das Problem gehabt, dass sie den großen Ansturm in den Weihnachtsmonaten nicht mit ihrer Infrastruktur abbilden konnten. Also haben sie massiv Kapazität gekauft, die für den Winter reicht. In den weiteren Monaten wurden die Kapazitäten vermietet. Heute kann jeder Depp bei AWS Cloud-Rechenleistung mieten. Die sind natürlich viel besser skalierbar und haben auch erheblich mehr Geld als das Land NRW (oder noch schlimmer: Die Yvonne-Gebauer-Berufsschule in Bottrop Kirchhellen). So simpel ist das. Und daran wird sich auch nichts wirklich ändern.